

SÜDKURIER

Bad Säckingen

Europäische Jugend trifft sich in Bad Säckingen

05.08.2013

Von [Ralph Fautz](#)



Internationale Jugendtage in der Trompeterstadt. Freude über Gäste aus den Partnerstädten. Europäische Union unterstützt das Projekt.

Europa wächst zusammen, so auch derzeit in Bad Säckingen. Rund 40 Jugendliche aus den Bad Säckinger Partnerstädten Näfels, Sanary-sur-Mer und der befreundeten Stadt Koscierzyna in Polen verbringen mit Gleichaltrigen eine Woche in der Kurstadt. Gemeinsame Unternehmungen, kultureller Austausch und das gegenseitige Kennenlernen stehen im Mittelpunkt des einwöchigen internationalen Jugendcamps. Die EU unterstützt das Projekt. Die Jugendlichen der italienischen Partnerstadt Santeramo mussten kurzfristig absagen.

„Durch nichts entsteht mehr, als durch den persönlichen Kontakt“, so der Bad Säckinger Bürgermeister Alexander Guhl am Freitagmittag in der Orangerie des Schlossparkes bei der Begrüßung der Campsteilnehmer. Ihm war die Freude über diesen gelungenen Event anzusehen. In einer Zeit, in der Europa zusammenwächst, ist kultureller Austausch wichtiger denn je. Unterstützung erfuhr die Stadt hierbei nicht nur durch die Freundeskreise Näfels und Sanary, sondern auch durch die EU. Die Institution unterstützt das Treffen im Rahmen des Projektes „Jugend in Aktion“ mit etwa 18 000 Euro.

Mit 27 Stunden hatte die polnische Gruppe den längsten Anfahrtsweg, der jedoch mit einem fantastischen Programm entschädigt wurde. Neben Erholung im Waldbad stand am Freitag eine Stadtrallye auf dem Plan. Dabei ging es nicht wie üblich um historische Fakten, sondern darum, von der Stadt möglichst viel zu sehen. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten die Jugendlichen auch viel zu Laufen: Von den Gassen der Altstadt ging es hinüber an das Schweizer Rheinufer und zur Skateanlage nach Obersäckingen. Organisator war der 16-jährige Jonas Bayer aus Wallbach. Er wollte mit der Stadtrallye auch die Treffpunkte der Jugendlichen zeigen. Peter Knorre, Jugendreferent der Stadt, war es dabei wichtig, dass immer gemischte Teams unterwegs waren. Er glänzte mit Übersetzungen ins Französische und Englische. Am Samstag ging es in den Kletterwald nach Lörrach, ehe das Ziel erneut das Waldbad war, wo die Jugendlichen beim Drachenbootcup teilnahmen. Das Feuerwerk zum Schweizer Nationalfeiertag und eine kostenlose Stadtführung waren nur einige Punkte des Programms.

„Alle sind offen“ so der durchgehende Tenor der deutschen Jugendlichen. Pascal hofft, seine Sprachkenntnisse auszubauen, Florian hofft auf Kontakte. Der Altersunterschied – die Jugendlichen sind zwischen 12 und 17 Jahre alt – macht ihnen zwar zu schaffen, ist aber kein unüberwindbares Hindernis.

Beeindruckt waren Rayone Ben-Rahal und Ina Sanchez aus Sanary vor allem

von den malerischen Altstadtgässchen, der Holzbrücke, dem Rhein und dem guten Essen, welches in der Mensa des Scheffel-Gymnasiums serviert wird. Noch sind ihre Deutschkenntnisse eher bescheiden, aber durch den Aufenthalt könnte sich das noch bessern. Rayones bisherige Erfahrungen mit Deutschland beschränkten sich auf den Europapark.